

Vorlage-Nr.: **3459-2010/DaDi** vom 01.03.2010
(Referenz-Vorlage: 3251-2009/DaDi)

Aktenzeichen: 031-038

Fachbereich: L/1 - Wirtschaft, Standortentwicklung, Bürgerservice
Beteiligungen: L/2 - Finanz- und Rechnungswesen

Produkt: **1.12.01.01 Kreisstraßen**

Beschlusslauf:

| <i>Nr.</i> | <i>Gremium</i> | <i>Status</i> | <i>Zuständigkeit</i> |
|------------|----------------------------|---------------|--|
| 1. | Haupt- und Finanzausschuss | Ö | Zur vorbereitenden Beschlussfassung |
| 2. | Kreistag | Ö | Zur abschließenden Beschlussfassung |

Betreff: **K 138 grundhafte Erneuerung zwischen Frankenhausen und Waschenbach
Landratsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz im Haushaltsplan 2010 für die Maßnahme „K 138 grundhafte Erneuerung zwischen Frankenhausen und Waschenbach“ wird von 600.000 € auf 1.000.000 € erhöht.

Die Kreditermächtigung für den Haushalt 2010 wird um 400.000 € erhöht.

Begründung:

Für die Maßnahme „K 138 grundlegende Erneuerung zwischen Frankenhausen und Waschenbach“ wurden entsprechend der vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) genannten Schätzkosten 600.000 € für den Haushaltsplan 2010 angemeldet. Zwischenzeitlich wurden die Planunterlagen vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) vorgelegt. Die Kostenermittlung schließt jetzt mit rund 1 Mio. Baukosten ab. Als Begründung für die Mehrkosten nennt das ASV Mehrmengen, die aufgrund der Bodenuntersuchungen (unterdimensionierter Aufbau) und Vermessungen (Verbesserung der Querneigungen) erforderlich werden.

Die Maßnahme ist sowohl aufgrund des Zustands der Straße als auch aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich. Es ist im Bereich der Abt. L/1 nicht möglich, die Mehrkosten anderweitig einzusparen.

Für das Jahr 2010 wurde eine Förderung der Maßnahme im Rahmen des GVFG-Förderprogrammes vorgesehen. Im letzten Jahr wurde von Seiten des Kreises Kritik beim Ministerium an der zurückhaltenden Förderpraxis geübt. Für 2010 wurden dem Landkreis daraufhin zwei Maßnahmen zur Förderung bewilligt (die andere ist der Ausbau der K 105 OD Mosbach). Der Fördersatz wird voraussichtlich 70 % betragen.